

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 74 (2016)  
**Heft:** 397

**Rubrik:** Fotogalerie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Jupiter aus besonderer Perspektive

# Sonde Juno fliegt über die Pole

■ Von Thomas Baer

*Seit Juli 2016 kreist die Jupitersonde Juno (auch Jupiter Polar Orbiter genannt) auf einer elliptischen polaren Bahn um den Gasplaneten. Ihre Umlaufzeit beträgt etwa 53,5 Tage. Erstmals überhaupt haben wir direkte Sicht auf die Pole des wolkenreichen Riesenplaneten. Die Mission ist auf etwa eineinhalb Jahre ausgelegt.*

Die Bilder, welche uns die Jupitersonde Juno seit diesem Sommer zur Erde funkt, sind atemberaubend. Die Bildsequenz unten entstand am 27. August 2016. Wir fliegen von Norden her auf Jupiter zu und entfernen uns wieder von ihm. Die Anforderungen an die Umlaufbahn

sind anspruchsvoll, denn Juno ist die allererste Raumsonde, welche in so grosser Sonnenentfernung ihre Energie nur aus Solarzellen bezieht. Somit darf sie nicht in Jupiters Schatten eintauchen, weil sonst die natürliche Energiezufuhr vorübergehend unterbrochen würde.

Ausserdem will man den stärksten Bereich des Strahlungsgürtels von Jupiter meiden, sprich die Sonde so am Planeten vorbeisteuern, dass sie in Nord-Süd-Richtung zwischen dem Gasplaneten und dem Strahlungsgürtel passiert, um in einem weiten Bogen in entgegengesetzter Richtung ausserhalb desselben vorbeizuziehen. Die energiereichen geladenen Teilchen würden die Sonde beschädigen. Wichtig war, dass Juno möglichst nahe über die Jupiteratmosphäre hinwegzieht. Während ihrer rund 37 Jupiterumrundungen werden Messungen lediglich in einem wenige Stunden umfassenden Zeitfenster durchgeführt. Das Ende der Mission ist voraussichtlich für Februar 2018 geplant. Dann soll Juno kontrolliert in die Jupiteratmosphäre eintauchen. Lassen wir uns davon aber von den faszinierenden Bildern der Sonde beeindrucken!

■ **Thomas Baer**  
Bankstrasse 22  
CH-8424 Embrach



BILD: NASA / JPL-CALTECH / SwRI / MSSS



